

weniger sind. Ein Büschel ist an seiner Kehle sichtbar, so wie auch zwei Reihen kleiner und hellgefärbter Federn an dem Bauche. Die Haut ist von einer gelblichgrauen Farbe, an den Füßen dunkler, die Nägel sind grau und der Schnabel ist schwarz. Die Augenlider sind geschlossen, aber nicht zusammen gewachsen.

Ich glaube, dass die Brutzeit des Leierschwanz in der ersten Woche August beginnt und dass das Junge die Schale Anfangs September durchbricht.

***Aquila clanga* in Preussen beobachtet.** — Am 2. Juni wurde in der Nähe Danzig's ein Raubvogel geschossen und meiner Sammlung überwiesen, den ich auf den ersten Blick für *Aquila clanga* erkannte. Ein genauer Vergleich mit meinen Vögeln dieser Art aus der Krimm (Radde,) und aus Egypten (Alf. Brehm,) so wie mit der zunächst stehenden Art, *naevia*, bestätigte meine Ansicht. Die Section ergab ein junges Männchen. Das Gefieder lässt schliessen, dass es ein Jahr alt sein wird. Die Iris war hellbraun. Es ist schön gezeichnet, aber bedeutend heller, als das von Naumann in seinen Nachträgen abgebildete und beschriebene über zwei Jahre alte Pärchen. Die sehr grossen weissen Flecke auf den Flügeln sind stark abgerieben. Die Hosen sehen stattlich aus, dunkelbraun und gelblich weiss gemischt, doch so, dass die letztere Farbe bedeutend vorwaltet. Ganz ähnlich ist der Bauch und der Bürzel gefärbt. Die untere Schwanzdecke ist rein weiss. Ein junges Männchen gleichen Alters von *naevia* zeigt durch seine Grössenverhältnisse und durch seine Färbung, dass beide Vögel verschiedener Art sind. *Aq. naevia* ist hier häufig, von *clanga* ist das eben erwähnte, so weit mir bekannt, das erste in der Provinz Preussen erlegte Exemplare. Es hatte ein Wasserhuhn im Kropfe.

Danzig, im Juni 1857.

Prediger Böck.

Eine eigene Form von Albinismus bei den Feld-Tauben.

Es ist wohl nicht zu bezweifeln, dass unsere zahmen Feldtauben (Feldflüchter,) so verschieden deren Färbung auch sein mag, alle von Einer Art, nämlich der Felsentaube (*Columba livia*) abstammen; ich gehe wenigstens bei gegenwärtiger Mittheilung von dieser Voraussetzung aus und sehe die besondere Form, von welcher ich berichten will, als blossen Albinismus an.

Ich rede nämlich von der gelben Feldtaube.*) Die Färbung

*) Die Tauben, an welchen ich meine Beobachtungen gemacht habe, waren

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: [5_1857](#)

Autor(en)/Author(s): Böck Karl Leopold

Artikel/Article: [Aquila clanga in Preussen beobachtet. 296](#)